

2016

www.christlicher-orient.at

Jahresbericht

Die ICO ist ein von der Österreichischen Bischofskonferenz und von staatlicher Seite anerkannter Verein zur Förderung der Christen im Orient und in der Südosttürkei. Wir wollen

...informieren: Die Zeitung „Information Christlicher Orient“, die jährliche ICO-Tagung, Vorträge und andere Aktivitäten sollen Bedeutung und gegenwärtige Lage der Christen im Orient bewusst machen;

...besuchen: Durch Kontakte und gegenseitige Besuche soll die Solidarität gefördert und die Kenntnis der Lage vertieft werden;

...helfen: Die Unterstützung von Projekten soll den Christen und Organisationen der Kirchen im Nahen Osten helfen und sie zur Eigeninitiative ermutigen.

Die „Freunde des Tur Abdin“ hielten die erste Sitzung am 28.09.1989 ab, die offizielle Errichtung als kirchlicher und staatlicher Verein erfolgte 1996. Dieser Verein wurde im Jahre 2000 als „Initiative Christlicher Orient – Freunde des Tur Abdin“ weitergeführt und wegen der steuerlichen Geltendmachung von Spenden im Jahre 2009 durch den Verein „Hilfswerk Initiative Christlicher Orient“ ergänzt.

Aus der Vereinsarbeit

Die Vereinsarbeit umfasst das „Hilfswerk Initiative Christlicher Orient“ (HICO) und die „Initiative Christlicher Orient – Freunde des Tur Abdin“ (ICO). Die Organe sind für beide Vereine dieselben, die Sitzungen werden gemeinsam gehalten, das Protokoll wird getrennt geführt. Sitzungen fanden am 29.01.16, 08.04.16, 10.06.16, 02.09.16 und 18.11.16 statt. Die Mitgliederversammlung mit Neuwahlen fand am 02.09.16 statt. Sie zählt ca. 20 Mitglieder, wählt den Vorstand, legt die Grundlinie der Arbeit fest und genehmigt den Jahresabschluss. Dem Vorstand gehören für 2017 und 2018 an:

Vereinsvorstand	
Obmann	Dr. Slawomir Dadas
Obmann Stv.	Mag. Josef Wallner
Kassier	Mag. Thiemo Pree
Kassier Stv.	P. Laurentius Resch OSB
Schriftführer	Dr. P. Gottfried Glaßner OSB
Schriftführer Stv.	Dalita Radler

Grußwort des Obmannes

Liebe Freunde und Unterstützer der Initiative Christlicher Orient!

Viele Projektanfragen haben uns im Jahr 2016 wieder aus den Ländern des Orients erreicht. Es geht um Schulausbildung und medizinisch Versorgung. Es geht um Wasser und Strom für Familien. Es braucht nicht nur Nah-



rung und Kleidung, sondern auch die Verbundenheit im Gebet und im gemeinsamen Glauben. Die direkten Kontakte zu unseren Partnern in Syrien oder im Nordirak ermöglichten es uns, einen deutlichen Beitrag zum Überleben der Christen in diesen Regionen zu leisten und ihre pastoral-caritative Arbeit zu unterstützen. Die Christen in den anderen Ländern des Orients erfahren durch unsere Arbeit ebenso Hilfe. Ich danke Ihnen, den Spendern und Unterstützern, von Herzen, dass Sie wesentlich dazu beigetragen haben. Ich versichere Ihnen, dass wir uns weiterhin darum bemühen werden, unsere Schwestern und Brüder im Glauben zu stärken und zu ihrem Leben aus der Botschaft Jesu einen wichtigen Beitrag zu leisten.

Ihr Slawomir Dadas

19. ICO-Tagung in St. Virgil/Salzburg



Die 19. ICO-Tagung vom 19. bis 20. 09.16 in Salzburg stand unter dem Thema „Israel – Palästina – Jordanien: Leben im Konflikt und im Miteinander“. Eröffnet wurde die Tagung vom Linzer Diözesanbischof Manfred Scheuer. Er rief dazu auf, in der Hilfe nicht nachzulassen, nicht in Österreich und auch nicht vor Ort in der Krisenregion im Nahen Osten. Hauptreferent der Tagung war der lateinische Patriarchalvikar für Jordanien, Erzbischof Maroun Lahham. Prof. Hans Hollerweger brachte eine Bilderpräsentation über „Das Kreuz in Bildern aus dem Orient“.

Als Referent war der Jerusalemer Caritas-Direktor Fr. Raed Abusahlia zu Gast. In seinen Ausführungen

ging er auf die schwierige Situation der christlichen Palästinenser ein, die durch die Syrien-Krise noch mehr in Vergessenheit geraten. Als Beispiel gelungener Hilfe verwies er auf die ICO-Aktion „Licht für Bethlehem“: Durch den Verkauf von Olivenholzarbeiten von Handwerkern aus Bethlehem in Österreich, erhielten zum einen die Handwerker selbst ein regelmäßiges Einkommen, zum anderen werde mit dem Reinerlös die Caritas Jerusalem unterstützt. Abusahlia: „Eine solche Hilfe gibt den Menschen Arbeit und Würde, sowie Zukunft in ihrer Heimat.“

Der Nahost-Referent der Caritas Österreich Stefan Maier lenkte bei der ICO-Jahrestagung den Blick auf Syrien und den Libanon. Schon 11 Prozent der syrischen Bevölkerung sind im Krieg getötet oder verwundet worden. Der Krieg in



Fr. Raed Abusahlia

Syrien hat bisher mindestens 470.000 Todesopfer gefordert. 400.000 Personen starben unmittelbar durch Kampfhandlungen, 70.000 starben, weil es keine ausreichende medizinische Versorgung mehr im Land gibt. Die durchschnittliche Lebenserwartung der Syrer sei von 2010 auf 2015 von 70,5 auf 55,4 Jahre gesunken. Die Lage in Syrien sei so schlimm, dass 250.000 Menschen sogar im selbst vom Krieg gebeutelten Irak Zuflucht gesucht hätten. Im Libanon gibt es mehr als eine Million offiziell registrierte syrische Flüchtlinge. Die Dunkelziffer wird von Experten und Behörden auf bis zu zwei Millionen geschätzt. Der Libanon ist damit, mit seiner eigenen Bevölkerung von rund vier Millionen, mit Abstand jenes Land, das weltweit die höchste Flüchtlingsbelastung trägt.

Den Schlusspunkt der ICO Tagung in Salzburg setzte der in Jerusalem lebende Mönch P. Nikodemus Schnabel. Er leitet seit August 2016 die deutschsprachige Benediktinerabtei Dormitio. Er unterstrich in seinen Ausführungen, dass die Christen im Heiligen Land dringend mehr Solidarität bräuchten. Die Juden erlebten eine starke internationale Solidarität, die Muslimen vonseiten der islamischen Welt: „Das fehlt auf christlicher Seite. Da könnten wir uns eine Scheibe abschneiden.“ Gemeinsam moderierten Prof. Dr. Winkler, Salzburg, und Prof. Dr. Prokschi, Wien, die Tagung. Inhalte der Tagung wurden live in Radio Maria gesendet.

Information Christlicher Orient

Die Zeitung stand 2016 im 16. Jahrgang, hatte eine Auflage von ca. 2.500 Stück und wurde an ca. 2.200 Personen und Institutionen verschickt. Sie ist das wichtigste Medium, um das Anliegen „Information“ zu verwirklichen. Die Zeitung wurde von einem Redaktionsteam unter Leitung von Mag. Georg Pulling als Chefredakteur, Klaus Strassner als Designer vorbereitet und in der Druckerei Trauner gedruckt. Die Zeitung wurde durch die Sondernummer 63a zur Aktion „Licht für Bethlehem“ in einer Auflage von 5.000 Stück ergänzt.

Website www.christlicher-orient.at

Die Website wird von Ing. Peter Hauke technisch umgesetzt. Die wichtigsten Inhalte sind: Ausschnitte aus der Zeitung, neueste Meldungen, Angebote für „Licht für Bethlehem“, Vorstellung von Spendenaktionen und Terminankündigungen.

Vorträge

Im Jahre 2016 fanden wieder mehrere Vorträge statt. Durch die großartige Unterstützung von Mathias Disch fanden in Summe wieder 5 Vorträge über die Arbeit der ICO statt. Zusätzlich konnte im Zuge seiner Teilnahme an der 19. ICO Tagung in Salzburg P. Nikodemus Schnabel OSB für einen Abendvortrag im Priesterseminar in Linz am 28.09.2016 gewonnen werden. Neben seinen Ausführungen hat er aus seinem Buch „Zuhause im Niemandsland,“ vorgelesen.



P. Nikodemus Schnabel

Monatliche Gebetsstunde

Die bereits 2015 begonnen monatlichen Gebetsstunden wurden im Jahr 2016 fortgesetzt. Pax Christi verstärkt das Vorbereitungsteam und gemeinsam mit CSI (Christen Solidarity International) und ICO wird zu unterschiedlichen Themen und Begegnungsschwerpunkten eine schöne Andacht in der Kirche der Marienschwestern vorbereitet. Durch das gemeinsame Gebet soll Solidarität und Verbundenheit mit den weltweit verfolgten und bedrohten Christen gezeigt werden.

Publikation und Broschüren

Die beiden Broschüren „Christen im Orient“ und „Die Chaldäisch-katholische Kirche. Ihre Geschichte und der Auftrag heute“ von Patriarch Louis Sako sind nach wie vor vorrätig. Beide werden nur mehr selten nachgefragt und können aufgrund der Problematik der Aktualität der Inhalte und Zahlen nicht mehr aktiv von ICO beworben werden.

Medienrezeption

Den Bekanntheitsgrad von ICO zu steigern und die Medienpräsenz der ICO zu erhöhen war im Arbeitsjahr 2016 von großer Bedeutung. Die Bemühungen und Aktivitäten dazu tragen schon kleine Früchte:

Online Medien: 20x Kathpress, 3x APA, 3x Diözese Linz, 1x Kathnet, 1x Radio Vatikan, 3x Diözese Linz, 1x ORF

Print Medien (durch Berichte, Beilagen und Inserate): 2x in „Die Tagespost -Katholische Zeitung für Politik, Gesellschaft und Kultur“ , 4x Kirchenzeitung,

Hörfunk: Radio Vatikan und Radio Maria im Zusammenhang mit Jahrestagung

Sonstige Öffentlichkeitswirksame Aktivitäten

Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Verbände (AKV), Kirche in Not (KiN), CSI (Christen Solidarity International) und ICO wurde im Mai 2016 die Solidaritätsaktion „Hilfe für die Christen in Not im Nahen Osten“ gestartet. Konkret wurden mit dieser Aktion drei Hilfsprojekte in Syrien und im Irak unterstützt. Diese Hilfsaktion richtete sich an alle christlichen Konfessionen. Sie soll helfen, dass die Menschen in ihren Heimatdörfern bleiben können, diese wiederaufzubauen oder dorthin zurückzukehren. Sie wird mit KiN, CSI und ICO durchgeführt, da diese als Hilfsorganisationen die Situation vor Ort kennen und die Bedürfnisse der Christen in Not richtig einschätzen können. Kardinal Schönborn hat diese Aktion mit einer Erklärung unterstützt.



...besuchen



Pilger- und Begegnungsreise in den Libanon

„Selbstverständlich war gar nichts“, sagt Uwe Mai, Mitglied des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Berlin, wenn er auf die Tage im Libanon zurück blickt. Als Rollstuhlfahrer hatte er mit Widrigkeiten zu kämpfen, die sich aus der fehlenden Infrastruktur ergaben. Dennoch hatte er die Reise gewagt und war mit 20 anderen Pilgern aus Deutschland und Österreich vom 15. bis 26. April 2016 zur Pilger- und Begegnungsreise der ICO in den Libanon aufgebrochen. Die Reise stand ganz im Zeichen von Pilgern und Begegnen. Matthias Disch als Reiseleiter hat ein sehr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Projektreise Nordirak

Vom 5. bis 14. Oktober 2016 fand eine Projektreise in den Nordirak statt. Es wurden etliche Pfarren bzw. Dörfer besucht und die feierliche Einweihung sowie die offizielle Eröffnung des neuen Katechese- und Jugendzentrums in Einishke wurde miterlebt. Zusammenfassend sind die schwache Wirtschaft und Emigration weiterhin große Themen für die Christen im Nordirak. Die Menschen suchen Zuflucht in Europa (vor allem Schweden), Australien und Kanada oder versuchen sich in



den Ballungsräumen in Kurdistan, vor allem in Erbil-Ainkawa, Dohuk und Zakho, eine Existenzgrundlage zu schaffen. Das Thema der Inlandsflüchtlingshilfe stellt die kleinen Pfarren und Gemeinden vor eine große Herausforderung, die aber durch gute Organisation und Hilfe von außen toll gemeistert wird. Im Zuge der Reise wurden einige Projektwünsche an ICO herangetragen, die zu einem Großteil bereits verwirklicht wurden.

...helfen

Projektschwerpunkte

Im vergangenen Arbeitsjahr waren die Projektschwerpunkte wieder bei den durch die Kriegs- und Terrorwirren leidenden Menschen in Syrien und im Nordirak. Erfreulicherweise konnte das Pfarrzentrum für Einishke, Diözese Amadiya im Nordirak mit Oktober 2016 fertiggestellt werden.



„Licht für Bethlehem“

Die große Jahresaktion mit dem Verkauf von Olivenholzartikeln aus Bethlehem erbrachten im Jahr 2016 einen Umsatz von € 79.550,44. Dazu kommen noch allgemeine zweckgewidmete Spenden für Bethlehem von € 734,00, insgesamt daher € 80.284,44. Neben dem Versand von Olivenholzartikeln beteiligte sich ICO erfolgreich an Adventmärkten und Adventveranstaltungen in Dietach bei Steyr, Freistadt, Leonding, Linz, Micheldorf, Reutte, Sandl, Wels Vogelweide, Wien, Windischgarsten, Ybbsitz und über die Marienschwestern in den Kurhäusern in Aspach Bad Mühlacken und Bad Kreuzen. Ebenso haben wir durch Schulpartnerschaften (Gymnasium Hernalts und Gymnasium Draschestraße in Wien) große Unterstützung bei der Aktion erhalten.

Projektausgaben konsolidiert gesamt	450.060,00 €
Humanitäre Hilfe	262.190,00 €
Mildtätige Hilfe	91.800,00 €
Entwicklungsarbeit	6.000,00 €
Andere Partnerunterstützung	90.070,00 €

Übersicht der Projektausgaben 2016

Insgesamt wurden Projekte in der Höhe von € 450.060,00 unterstützt. Durch humanitäre und mildtätige Hilfe sowie Entwicklungsarbeit und diverse Partnerunterstützungen konnte den hilfsbedürftigen Christen in den Ländern Irak, Israel, Syrien, Ägypten, Äthiopien, Jordanien und Libanon geholfen werden.

Irak		Israel	
Humanitäre Hilfe	90.800,00 €	Humanitäre Hilfe	
Mildtätige Hilfe	70.200,00 €	Mildtätige Hilfe	11.000,00 €
Entwicklungsarbeit	6.000,00 €	Entwicklungsarbeit	
Andere Partnerunterstützung	8.100,00 €	Andere Partnerunterstützung	59.200,00 €
Gesamtergebnis	175.100,00 €	Gesamtergebnis	70.200,00 €

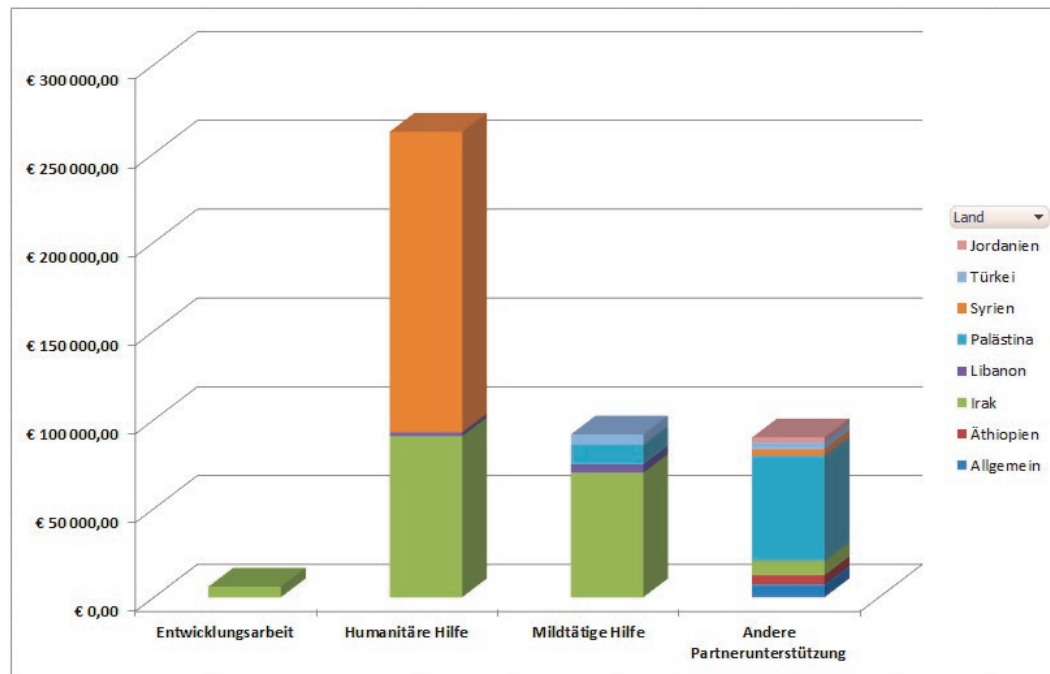
Syrien		Äthiopien		Libanon	
Humanitäre Hilfe	169.390,00 €	Humanitäre Hilfe		Humanitäre Hilfe	2.000,00 €
Andere Partnerunterstützung	3.600,00 €	Andere Partnerunterstützung	5.000,00 €	Mildtätige Hilfe	4.600,00 €
Gesamtergebnis	172.990,00 €	Gesamtergebnis	5.000,00 €	Gesamtergebnis	6.600,00 €

Türkei		Jordanien		Stipendien in Österreich	
Mildtätige Hilfe	6.000,00 €	Mildtätige Hilfe		Andere	7.470,00 €
Andere Partnerunterstützung	4.000,00 €	Andere Partnerunterstützung	2.700,00 €	Partnerunterstützung	
Gesamtergebnis	10.000,00 €	Gesamtergebnis	5.000,00 €	Gesamtergebnis	7.470,00 €

Überblick über die konsolidierten Vereinseinnahmen & Vereinsausgaben

	2016	(2015)
Einnahmen	567.372,67 €	(557.351,17 €)
Ausgaben	564.269,60 €	(571.275,13 €)

Darin enthalten sind die Unterstützungen durch Messintentionen in der Höhe von € 10.795,22. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Einnahmen um € 10.021,50, das entspricht einer Erhöhung um mehr als 1,8%.



Gebet für die Christen im Orient



Foto: Mädchen aus Enishke/Irak

Herr Jesus Christus, du bist das Licht aus dem Orient, das Licht, das aufstrahlt aus der Höhe, das Licht, das der Welt Hoffnung gibt. Steh den Christen im Orient bei, die in vielerlei Bedrängnissen leben. Hilf ihnen Zeugnis zu geben für dein Evangelium. Lass sie eins sein, wie du eins bist mit dem Vater. In der Vielfalt ihres christlichen Erbes sollen sie dich als den einen Herrn in der einen Kirche bekennen. Uns aber sende deinen Geist, dass wir unsere Verantwortung für sie wahrnehmen. Lass uns einander tiefer begegnen und gemeinsam mit Maria, deiner Mutter, dir entgegen gehen. Der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit. Amen.

Linz, im August 2017

Mag. Thiemo Pree
Kassier

Für den Vorstand

Dr. Slawomir Dadas
Obmann

Dr. Gottfried Glaßner
Schriftführer

weitere Information unter:

Friedensplatz 2

A-4020 Linz

Tel: 0732/77 31 48

ico@a1.net; www.christlicher-orient.at

